

Codebuch zur inhaltsanalytischen Untersuchung der Weltklimakonferenz 2009 in den Medien

Veröffentlicht:

Technische Universität Ilmenau, 2012

Wissenschaftliche Durchführung der Studie:

Prof. Jens Wolling & Dorothee Arlt

Institut für Medien und Kommunikationswissenschaft
Fachgebiet Empirische Medienforschung und politische Kommunikation
Ehrenbergstraße 29
98693 Ilmenau
<http://www.tu-ilmenau.de/empk/>

URN: urn:nbn:de:gbv:ilm1-2012200112

Überblick über Module und Kategorien

Allgemeine Hinweise zur Studie	4
Untersuchungsmaterial	4
Codieranweisungen	4
Modul 1: Formale Kategorien	5
M1_V1 [Überschrift]	5
M1_V2 [Abstract]	5
M1_V3 [Tag]	5
M1_V4 [Monat]	5
M1_V5 [Medium]	5
M1_V6 [Seite]	5
M1_V7 [Länge]	5
M1_V8 [Fotos]	5
M1_V9 [Grafiken]	6
M1_V10 [Rubrik/Ressort]	6
M1_V11 [Darstellungsform]	6
Modul 2: Eigenschaften der Berichterstattung	7
M2_V1 [Faktenvermittlung]	7
M2_V2 [Informationsquellen]	7
M2_V3 [Interner Verweis auf Infoquellen]	8
M2_V4 [Externer Verweis auf Infoquellen]	8
M2_V5 [Überraschung bei der Konferenz]	8
Modul 3: Energie- und klimapolitische Ziele	9
M3_V1 [Maximale Erderwärmungsgrenze; 2°C-Ziel]	9
M3_V2 [Festlegung von Emissionsgrenzen und CO ₂ –Reduktionszielen]	9
M3_V3 [Versorgungssicherheit der Energieversorgung]	9
M3_V4 [Umweltverträglichkeit der Energieversorgung]	9
M3_V5 [Wirtschaftlichkeit der Energieversorgung]	9
Modul 4: Die Weltklimakonferenz	10
Thematisierung und Bewertungen der Weltklimakonferenz	10
M4_V1 [Thematisierung der Weltklimakonferenz in einem Beitrag]	10
M4_V2 [Bewertung der Erfolgsaussichten der Konferenz]	10
M4_V3 [Beurteilung des Verhandlungsverlaufs der Konferenz]	11
M4_V4 [Beurteilung der Konferenzergebnisse]	11
Konflikte im Kontext der Konferenz	12
M4_V5 [Konflikt um grundlegende Bereitschaft zum Lösungshandeln]	12
M4_V6 [Konflikt um Finanzhilfen für Entwicklungsländer]	12
M4_V7 [Konflikt um Transparenz der Klimaschutzkontrolle]	12

M4_V8 [Konflikt um Wahrheitsanspruch der Klimaforschung]	12
M4_V9 [Konflikt um verbindliches Klimaabkommen/Konkretisierung der Ziele]	13
M4_V10 [Konflikt um Vorgehensweise auf der Konferenz]	13
M4_V11 [Wertekonflikt]	13
M4_V12 [Konflikt 1] / M4_V13 [Konflikt 2]	13
M4_V12a/M4_V12b [Akteure des 1. Konflikts (M4_V12);Vertreter der Gegenpositionen]	14
M4_V13a/M4_V13b [Akteure des 2. Konflikts (M4_V13);Vertreter der Gegenpositionen]	14
Modul 5: Inszenierte Nebenereignisse im Konferenzkontext	15
M5_V1 [Inszenierte Nebenereignisse]	15
M5_V2 [Bewertung des Nebenereignisses]	15
M5_V3 [Gewalthaltigkeit der Nebenereignisse]	15
Modul 6: Maßnahmen zum Klimaschutz	16
Codierungen für Maßnahme 1	16
M6_V1 [Maßnahme 1 zum Klimaschutz]	16
M6_V2a/ M6_V2b [Urheber der Bewertung von Maßnahme 1(M6_V1)]	16
M6_V3a/ M6_V3b [Bewertung von M6_V1 durch M6_V2a/ M6_V2b]	16
Codierungen für Maßnahme 2	17
M6_V4 [Maßnahme 2 zum Klimaschutz]	17
M6_V5a/ M6_V5b [Urheber der Bewertung von Maßnahme 2(M6_V4)]	17
M6_V6a/ M6_V6b [Bewertung von M6_V4 durch M6_V5a/ M6_V5b]	17
Modul 7: Klimawandel	18
Ursachen und Verursacher des Klimawandels	18
M7_V1 [Natürliche Ursachen für Klimawandels]	18
M7_V2 [Anthropogene Ursachen für Klimawandels]	18
M7_V3a/ M7_V3b [Verursacher des anthropogenen Klimawandels]	18
Folgen des Klimawandels	19
M7_V4 [Gletscher, Polkappen, Meerspiegel]	19
M7_V5 [Wetterextreme und ihre Folgen]	19
M7_V6 [Erderwärmung]	19
M7_V7 [Wirtschaftliche/ finanzielle Folgen]	19
M7_V8 [Soziale und gesellschaftliche Folgen]	20
M7_V9 [Folgen für Flora und Fauna]	20
M7_V10 [Andere Folgen]	20
M7_V11 [Räumliche Nähe der Folgen des Klimawandels]	20
Liste 1: Akteursliste	21
Liste 2: Maßnahmenliste	26

Allgemeine Hinweise zur Studie

Untersuchungsmaterial

Die 15. **UN-Klimakonferenz** fand vom 7. bis 18. Dezember 2009 statt. Dies bedeutet, dass alle Artikel im Zeitraum vom **16.11. bis einschließlich 7.12.2009** vor der Weltklimakonferenz, Artikel im Zeitraum vom **8.12. bis 19.12.** während der Weltklimakonferenz und Artikel vom **20.12. bis 31.12.** nach der Weltklimakonferenz veröffentlicht wurden.

Codieranweisungen

Grundsätzlich haben sich die Codierer soweit wie irgend möglich an den manifesten Inhalten der Artikel zu orientieren. D.h. persönliche Hintergrundinformationen, die über ein allgemeines Grundverständnis hinausgehen und Meinungen der Codierer dürfen nicht in die Codierung einfließen. Jeder Artikel muss mindestens zweimal von den Codierern gelesen werden. Beim ersten Lesen wird zunächst der ganze Beitrag einmal gelesen und anschließend sein Inhalt in wenigen Worten (ungefähr zwei Sätzen) zusammengefasst (Variable Abstract). Erst beim zweiten Lesen erfolgt eine Codierung der Inhalte.

Modul 1: Formale Kategorien

M1_V1 [Überschrift]

Die ersten drei Worte der Überschrift eintragen, um den Artikel identifizieren zu können.

M1_V2 [Abstract]

Fassen Sie den Inhalt des Beitrags in zwei Sätzen mit eigenen Worten zusammen.

M1_V3 [Tag]

Der Tag wird ein- oder zweistellig angegeben. Bei einem Doppeldatum wird das erste Datum codiert. Bei Wochenzeitungen / Magazinen, das Datum an dem die Ausgabe erschienen ist (Spiegel normalerweise Montag, Zeit normalerweise Donnerstag).

M1_V4 [Monat]

Code	Ausprägung
11	November
12	Dezember

M1_V5 [Medium]

Code	Ausprägung
1	Süddeutsche Zeitung
2	Frankfurter Allgemeine Zeitung
3	Freies Wort
4	Thüringer Allgemeine
5	Spiegel
6	Focus
7	Zeit

M1_V6 [Seite]

Für jeden Artikel ist die Seite zu verschlüsseln, auf der er abgedruckt wurde. Bei Artikeln, die auf einer anderen Seite fortgesetzt werden, wird nur die Seite angegeben, auf der sie beginnen.

M1_V7 [Länge]

Für jeden ausgewählten Artikel ist die Gesamtspaltenlänge zu verschlüsseln. Dabei ist für jede Spalte von der Oberkante der obersten Überschrift bis zur Unterkante der letzten Textzeile zu messen und anschließend die Summe der Einzelmessungen zu bilden. Einzutragen sind nur volle Zentimeter, d. h. keine Nachkommastellen. Es wird jeweils immer auf den nächsten Zentimeter aufgerundet. Bilder sind bei der Ermittlung der Spaltenlänge mit zumessen. Wenn die Bilder sich über mehrere Spalten erstrecken, wird das Bild für jede Spalte extra gemessen. Wenn der Text zu einem Bild nicht in Spalten unterteilt wurde, sondern sich über die gesamte Breite des Bildes erstreckt, dann wird bei der Berechnung der Spaltenlänge die Zahl der Spalten zugrunde gelegt, die der Artikel über dem Bild hat. Wenn es über dem Bild keinen Artikel gibt, dann wird der Artikel darunter als Maßstab gewählt. Unspezifische Überschriften wie z.B. Kommentar, Nachrichten, Sport werden bei der Ermittlung der Spaltenlänge nicht mit gemessen. Wenn ein Artikel auf einer anderen Seite fortgesetzt wird, dann wird auch die Spaltenlänge der Fortsetzung mit gemessen.

M1_V8 [Fotos]

Eingetragen wird die Anzahl der Fotos, die eindeutig zu einem Beitrag dazugehören.

M1_V9 [Grafiken]

Eingetragen wird die Anzahl der Statistiken und Grafiken, die eindeutig zu einem Beitrag dazugehören. Auch Fotomontagen werden hier codiert.

M1_V10 [Rubrik/Ressort]

Bei jedem Beitrag wird als String eingetragen, in welchem Ressort/in welcher Rubrik er erschienen ist. Normalerweise ist dies auf der jeweiligen Seite angegeben, oder es ist anhand des Inhaltsverzeichnisses ersichtlich.

M1_V11 [Darstellungsform]

Hier wird zwischen den journalistischen Darstellungsformen **Nachricht**, **Kommentar**/ **Glosse** **Reportage/Feature**, **Dokumentation**, **Interview** und **Porträt** unterschieden. Alleinstehende Bilder, Grafiken und Statistiken werden in der Inhaltsanalyse nicht berücksichtigt, ansonsten werden sie dem jeweiligen Beitrag zugerechnet. Ist keine Zuordnung möglich, so wird die 10 (Sonstiges) codiert.

Code	Ausprägung	Beschreibung
1	Nachricht / Meldung / Bericht	Alle Artikel / Beiträge werden als Nachricht / Bericht verschlüsselt, wenn nicht eine der nachfolgenden Ausnahmen zutrifft:
2	Kommentar	Diese Kategorie umfasst die meinungsbetonten Darstellungsformen, in denen der Verfasser seine persönliche Meinung zu einem bestimmten Thema explizit zu erkennen gibt. Diese Kategorie wird nun dann codiert, wenn der Beitrag explizit als Kommentar / Kolumne überschrieben/ angekündigt wird. Artikel die <u>unter</u> der Artikelüberschrift namentlich gekennzeichnet sind „von Person XY“, werden auch als Kommentare gewertet (auch wenn die Person ein Politiker ist). Die namentliche Kennzeichnung unter dem Artikel ist nicht hinreichend für eine Einordnung als Kommentar.
3	Reportage / Feature	Reportage und Feature stellen Tatsachen dar, sind aber doch vom subjektiven Eindruck des Reporters bestimmt, der auch seine persönlichen Wertungen einfließen lassen kann. Dem Leser soll das Gefühl vermittelt werden, selbst „dabei gewesen“ zu sein, er wird informiert und unterhalten zugleich. Sie zeichnen sich durch bildhaften Stil aus. Dabei wird oft ein abstraktes Thema anhand eines Beispiels transparent gemacht.
4	Dokumentation	Unter einer Dokumentation versteht man einen ausschließlich fremd-vermittelten Text, der abgesehen von eventuellen Kürzungen, keinerlei redaktionellem Einfluss ausgesetzt ist und an dessen Entstehung die Redaktion nicht beteiligt ist. Zulässig ist lediglich ein einführender Vorspann, in dem allgemeine Erläuterungen gegeben werden. Dokumentationen werden meist mit dem Vermerk „Im Wortlaut“ o.ä. präsentiert. Bsp: Abdruck von Reden, Vorträgen, Gesetzestexten, Gerichtsurteilen, Expertisen, wissenschaftlichen Abhandlungen, etc.
5	Interview	Es handelt sich um eine in wörtlicher Rede abgedruckte Unterhaltung (in Frage- und-Antwort-Form) von zwei oder mehr Personen, die von einer Person (dem Journalisten) gelenkt wurde.
6	Porträt	Das Porträt ist eine Personenbeschreibung. „Porträt“ wird nur dann codiert, wenn eine (oder mehrere) Personen im Mittelpunkt des Beitrags stehen und es dabei um eine Darstellung und/oder Würdigung dieser Personen geht.
7	Pressestimme	Ein Artikel wird als Pressestimme überschrieben oder seine Herkunft aus einem anderen Medium wird durch die Nennung der Quelle eindeutig bestimmt
8	Glosse	Der Inhalt eines Artikels / Beitrags ist eindeutig humoristisch/ satirisch/ironisch gemeint, d.h. die dort gemacht Aussagen sind nicht wörtlich zu nehmen. Das Streiflicht in der SZ ist ein Beispiel für eine solche Darstellungsform.
9	Werbung	(in Form eines journalistischen Beitrags)
10	Sonstiges	

Modul 2: Eigenschaften der Berichterstattung

M2_V1 [Faktenvermittlung]

Es soll ermittelt werden, ob durch die Berichterstattung quantitative Fakten vermittelt werden, oder ob Ereignisse ohne die Vermittlung harter Fakten dargestellt werden. Häufig bedeutet der Verzicht auf Faktenvermittlung, dass das Erzählen einer Geschichte im Vordergrund der Berichterstattung steht. Indikatoren für eine faktenbetonte Berichterstattung sind die Nennung von Prozentzahlen, (z.B.: Reduktionsziele), Mengenangaben, Wiedergabe von Expertenmeinungen (nur wissenschaftliche Experten), Nennung genauer Daten, konkrete Zeitangaben, Jahreszahlen etc.

Beispiele für Fakten: EU will CO₂-Emissionen bis 2020 um mindestens 20 Prozent senken. Entwicklungsländer erhalten von 2010 bis 2012 7,2 Milliarden Euro.

Code	Ausprägung
0	keine Faktenvermittlung
1	Faktenvermittlung ist im Beitrag von eher geringer Bedeutung
2	Faktenvermittlung ist im Beitrag von großer Bedeutung
3	nur / fast nur Faktenvermittlung

M2_V2 [Informationsquellen]

Wenn die Autoren eines Beitrags genannt sind, so sind diese nicht die Informationsquelle.

Code	Ausprägung	Beschreibung
0	Keine	Es wird nichts über Quellen mitgeteilt
1	Eigenes Medium	Wenn nur das eigene Medium als Quelle genannt wird („wir berichteten“) dann als „Eigenes Medium“ codieren.
2	Quelle angedeutet	Quellen der Informationen werden nur angedeutet und nicht präzise benannt (aus wohlunterrichteten Kreisen)
3	Problemquelle	Quellen der Informationen werden genannt und problematisiert (Bsp.: die Informationen stammen von der Pressestelle des Verteidigungsministeriums, das aber nicht alle vorhandenen Informationen zum Thema veröffentlicht)
4	Unseriöse Quelle	Es wird explizit gesagt, dass die Quellen unklar, dubios oder umstritten sind (Bsp.: die Informationen stammen von einem mehrfach vorbestraften ehemaligen Mitglied ...)
5	Verlässliche Quelle	Quelle wird genannt <u>und explizit</u> als verlässlich, glaubwürdig bezeichnet
6	mindestens eine Quelle klar genannt	Quellen der Informationen werden klar, nachvollziehbar genannt. (z.B. Name einer bekannten Person, Namen und Funktion einer unbekannten Person, ein anderes Medium), eine Institution (z.B. Polizei) aber keine Aussage zur Verlässlichkeit, Nachrichtenagenturen: (dpa, AP, Reuters, AFP, ddp, UPI, Xinhua, ITAR-TASS etc.)
7	Mehrere Quellen unterschiedlicher Qualität	Dieser Code wird <u>immer</u> gewählt wenn mehrere Quellen mit unterschiedlichen Qualitätsbewertungen genannt werden: seriös-unseriös, glaubwürdig – unglaubwürdig.

M2_V3 [Interner Verweis auf Infoquellen]

Verweis auf weitere Informationsquellen innerhalb des gleichenden Mediums zur ergänzenden Information (z.B. Verweis auf weiteren Artikel auf Seite 2,4 oder Verweis auf eine Serie innerhalb des Medium (Teil 2 in der kommenden Ausgabe).

Code	Ausprägung
0	Beitrag enthält keine internen Verweise
1	Beitrag enthält interne Verweise

M2_V4 [Externer Verweis auf Infoquellen]

Verweis auf andere, externe Informationsquellen zur ergänzenden Information (z.B. eigene Internetseiten der Zeitung, extra Infobox).

Code	Ausprägung
0	Beitrag enthält keine externen Verweise
1	Beitrag enthält externe Verweise

M2_V5 [Überraschung bei der Konferenz]

Bei dieser Kategorie geht es darum zu codieren, ob etwas, das im Zusammenhang mit der Weltklimakonferenz oder dem Klimawandel steht, in dem Beitrag explizit mit Begriffen wie „Überraschung“ und/oder „überraschend“, „unerwartet“, „plötzlich“, „unvorhersehbar“ belegt wird.

Code	Ausprägung
0	Überraschung wird nicht explizit thematisiert
1	Überraschung wird explizit thematisiert

Modul 3: Energie- und klimapolitische Ziele

Es wird codiert, welche der nachfolgenden energie- und klimapolitischen Ziele im Beitrag erwähnt werden. Dabei geht es lediglich um die Nennung der Ziele.

M3_V1 [Maximale Erderwärmungsgrenze; 2°C-Ziel]

<i>Begrenzung für Temperaturanstieg, durchschnittlichen Temperaturanstieg gegenüber dem vorindustriellen Niveau auf höchstens 2°C begrenzen, Erdtemperatur sollte nur maximal 2°C steigen</i>	
Code	Ausprägung
0	Nicht thematisiert
1	Thematisiert

M3_V2 [Festlegung von Emissionsgrenzen und CO₂ -Reduktionszielen]

<i>Ziel bezieht sich sowohl auf internationale Ebene als auch auf nationale Ebene:</i> <ul style="list-style-type: none">- EU will bis 2020 CO₂-Ausstoß um mindestens 20% gegenüber 1990 mindern.- BRD will bis 2020 CO₂-Ausstoß um 40% gegenüber 1990 reduzieren.	
Code	Ausprägung
0	Nicht thematisiert
1	Thematisiert

M3_V3 [Versorgungssicherheit der Energieversorgung]

<i>Sicherstellung der Energieversorgung; Unabhängigkeit von Energieimporten; politische Unabhängigkeit im Energiebereich, sichere und ausreichende Energie muss zur Verfügung gestellt werden.</i>	
Code	Ausprägung
0	Nicht thematisiert
1	Thematisiert

M3_V4 [Umweltverträglichkeit der Energieversorgung]

<i>Nachhaltige, umweltverträgliche Energieversorgung durch erneuerbarer Energien; Beispiel: „Der Anteil an der Stromerzeugung soll bei mindestens 30 % betragen!“ Der Anteil erneuerbarer Energien an der Wärmeerzeugung soll mehr als 14 % betragen!“</i>	
Code	Ausprägung
0	Nicht thematisiert
1	Thematisiert

M3_V5 [Wirtschaftlichkeit der Energieversorgung]

<i>Energieversorgung muss wirtschaftlich sein; für bezahlbare Energiepreise muss gesorgt werden.</i>	
Code	Ausprägung
0	Nicht thematisiert
1	Thematisiert

Modul 4: Die Weltklimakonferenz

Thematisierung und Bewertungen der Weltklimakonferenz

M4_V1 [Thematisierung der Weltklimakonferenz in einem Beitrag]

Als Teil der Konferenz wird nur codiert: Berichte über Verhandlungen, Aussagen über Strategien während der Konferenz, Berichte über die Teilnehmer der Konferenz. Es wird codiert, ob die Weltklimakonferenz das eigentliche Thema des Beitrags ist und im Mittelpunkt steht oder ob

- a) es um inhaltliche Frage geht, d.h. Klimawandel, Klimaschutz oder Klimapolitik,
- b) die Konferenz nur als Anlass genommen wird, um über andere Themen zu schreiben, die nur indirekt mit der Konferenz zu tun haben (z.B. internationale Politik allgemein).
- c) inszenierte Nebenereignisse im Kontext der Konferenz dargestellt werden (siehe Modul Nebenereignisse)
- d) über vorbereitende oder begleitende oder nachfolgende Treffen berichtet wird. Bsp.: „Eine Woche vor der Weltklimakonferenz haben sich die Entwicklungsländer getroffen, um ihren Klimakurs abzustimmen“.

Code	Ausprägung
1	Weltklimakonferenz wird nur beiläufig erwähnt. Die anderen oben erwähnten Themen (a-d) stehen eindeutig im Mittelpunkt.
2	Weltklimakonferenz spielt eine geringere Rolle als andere Themen (a-d))
3	Weltklimakonferenz spielt eine größere Rolle als andere Themen (a-d))
4	Weltklimakonferenz steht im Mittelpunkt des Beitrags (Hauptthema). Es geht nur um die Abläufe und Verhandlungen auf der Konferenz.

M4_V2 [Bewertung der Erfolgsaussichten der Konferenz]

Hier wird codiert, wie die Erfolgsaussichten der Konferenz in einem Beitrag bewertet werden. Hier geht es insbesondere um Erwartungen an den Ausgang der Konferenz. Dagegen abzugrenzen sind Bewertungen des eigentlichen Verlaufs der Verhandlungen sowie die Bewertung der Ergebnisse der Konferenz. (nur zu codieren bei Artikeln, die vor dem 19.12. erschienen sind).

Code	Ausprägung
0	Nicht thematisiert
1	Negative Bewertung der Erfolgsaussichten <ul style="list-style-type: none">– Konferenz hat keine oder nur geringe Erfolgsaussichten– Konferenz wird im Vorfeld „zum Scheitern“ verurteilt– Es wird wohl zu keinem Abkommen kommen– Erfolg der Konferenz ist zweifelhaft– Interessen liegen zu weit auseinander
2	Sowohl positive als auch negative Bewertungen der Erfolgsaussichten: Entweder bewerten unterschiedliche Akteure die Erfolgsaussichten unterschiedlich, oder sowohl Argumente für als auch gegen einen möglichen Erfolg werden genannt.
3	Positive Bewertung der Erfolgsaussichten <ul style="list-style-type: none">– Konferenz könnte ein Erfolg werden– ein Abkommen ist denkbar– die Chancen für eine Einigung waren noch nie so hoch

M4_V3 [Beurteilung des Verhandlungsverlaufs der Konferenz]

Hier wird codiert, wie der Verlauf der Konferenz insgesamt und/oder die Verhandlungen auf der Konferenz in einem Beitrag bewertet werden. Auch die Bewertung von Zwischenergebnissen der Verhandlungen/der Konferenz wird in dieser Kategorie codiert.	
Code	Ausprägung
0	Nicht thematisiert
1	Negative Bewertung der Verhandlungen/Zwischenergebnisse <ul style="list-style-type: none"> – Verhandlungen laufen schleppend – Rückschläge bei den Verhandlungen – Uneinigkeit und Konflikte bei Verhandlungen – Verhandlungen laufen katastrophal – Grabenkämpfe; Enttäuschend; Geheime Absprachen; vorzeitige Abreisen – Akteure behindern Verhandlungen
2	Sowohl positive als auch negative Bewertungen der Verhandlungen/Zwischenergebnisse <i>Entweder bewerten unterschiedliche Akteure den Verhandlungsverlauf/ die Zwischenergebnisse unterschiedlich, oder aber es werden sowohl positive als auch negative Aspekte des Verhandlungsverlaufs thematisiert.</i>
3	Positive Bewertung der Verhandlungen/Zwischenergebnisse <ul style="list-style-type: none"> – Verhandlungen laufen gut/ positiv/ besser als gedacht – Erste Zwischenergebnisse in die richtige Richtung – Konstruktive Diskussionen und Kompromissbereitschaft – Zusagen/entscheidende Woche/Fortschritte – Die Verhandlungen kamen spürbar voran

M4_V4 [Beurteilung der Konferenzergebnisse]

Ergebnisse der Konferenz werden im Artikel/Beitrag bewertet. Kategorie kann nur bei Artikeln/Beiträgen zutreffen, die am letzten Tag der Konferenz (Veröffentlichungsdatum 20.12. oder danach erscheinen.	
Code	Ausprägung
0	Ergebnisse der Konferenz werden nicht thematisiert
1	Eindeutig negative Bewertung der Konferenzergebnisse <ul style="list-style-type: none"> – Konferenz kein Erfolg, Ziel wurde nicht erreicht – völliges Versagen der Politiker – Konferenz ist gescheitert – Notwendige Vereinbarungen wurde nicht erreicht
2	Überwiegend negative Bewertung der Konferenzergebnisse <ul style="list-style-type: none"> – Es werden positive Aspekte gesehen, das Gesamtergebnis ist aber negativ – Insgesamt ist die Konferenz nicht zufriedenstellend trotz einzelner Erfolge – Einigungen/Zielvereinbarungen sind enttäuschend – Die Ergebnisse sind zu unverbindlich
3	Überwiegend positive Bewertung der Konferenzergebnisse <ul style="list-style-type: none"> – erste Schritte in die richtige Richtung, aber noch nicht genug – kleiner Erfolg, aber noch nicht ausreichend – nicht langfristig genug – Hoffnungsvolles Signal
4	Eindeutig positive Bewertung der Konferenzergebnisse <ul style="list-style-type: none"> – Konferenz war ein Erfolg – verbindliches Abkommen wurde erreicht – wichtiger Beitrag zum Klimaschutz

Konflikte im Kontext der Konferenz

Mit den nachfolgenden Kategorien (Konflikt A – Konflikt I) wird erfasst, ob und welche Konflikt im Kontext der Konferenz im Artikel thematisiert werden. Nicht zu viel in den Text interpretieren. Konflikte nur dann codieren, wenn auch beide Positionen eines Konflikt erkennbar sind.

Konfliktdefinition im Kontext der Konferenz:

Es handelt sich dann um einen Konflikt, wenn unterschiedliche Positionen verschiedener Akteure im Zusammenhang mit der Konferenz nebeneinander dargestellt werden. Es muss also ein Konflikt zwischen Position A und Position B zu erkennen sein. Dabei kann es sich um ganz unterschiedliche Konfliktgegenstände und Konflikte mit unterschiedlicher Intensität handeln: Unstimmigkeiten, Kontroversen, Streitigkeiten und Auseinandersetzungen bezüglich der klimapolitischer Ziele, der Verhandlungen, der Entwicklungshilfen, des Klimaabkommens, Existenz des Klimawandels etc.

Kein Konflikt liegt vor, wenn die unterschiedlichen Positionen nicht erkennbar im Beitrag gegenübergestellt werden. Nur die Tatsache, einer Forderung, ohne dass jemand dieser Forderung widerspricht, ist noch kein Konflikt. Denn in diesem Fall fehlt die Gegenposition. Wenn aber *eine Partei explizit einen Vorwurf gegen eine andere Partei erhebt*, dann handelt es sich um einen Konflikt.

M4_V5 [Konflikt um grundlegende Bereitschaft zum Lösungshandeln]

Dieser Konflikt ist gegeben, wenn einige Akteure eine Lösung wollen, auf einen Lösung drängen, Lösungsvorschläge machen und andere diese Lösungsvorschläge ablehnen, Lösungen verzögern oder blockieren. Einige Staaten versuchen ein Zustandekommen eines Abkommens grundsätzlich zu verhindern (unabhängig von den Details des Abkommens).

Code	Ausprägung
0	Konflikt nicht thematisiert
1	Konflikt thematisiert

M4_V6 [Konflikt um Finanzhilfen für Entwicklungsländer]

Um diesen Konflikt handelt es sich, wenn es unter den Akteuren eine Auseinandersetzung über die finanziellen Investitionen für den Klimaschutz gibt. Sowohl die Höhe der Zahlung, als auch die Frage wer zahlt, kann umstritten sein. Beispiel: Polen wehrt sich gegen die Zahlung von großzügigen Investitionen für die Länder der Dritten Welt.

Code	Ausprägung
0	Konflikt nicht thematisiert
1	Konflikt thematisiert

M4_V7 [Konflikt um Transparenz der Klimaschutzkontrolle]

Hierbei handelt es sich um einen Konflikt bezüglich der Transparenz bzw. internationale Kontrolle der Beschlüsse, die die teilnehmenden Staaten für einen erfolgreichen Klimaschutz gewährleisten müssen. Beispiel: China wehrt sich gegen unabhängige Kontrollen seiner Emissionen.

Code	Ausprägung
0	Konflikt nicht thematisiert
1	Konflikt thematisiert

M4_V8 [Konflikt um Wahrheitsanspruch der Klimaforschung]

Um diesen Konflikt handelt es sich, wenn sich Forscher (sowohl Externe, als auch die dem Weltklimarat Zugehörigen) uneinig sind, was die wissenschaftlichen Befunde zum Klimawandel betrifft. Auch der Konflikt zwischen Klimaskeptikern und Befürwortern des Klimawandels wird hier codiert. Beispiel: Externe Forscher meinen, im Gegensatz zu den Ansichten des IPCC, dass es zwischen dem CO₂ Anstieg und der Erderwärmung keinen Zusammenhang gibt.

Code	Ausprägung
0	Konflikt nicht thematisiert
1	Konflikt thematisiert

M4_V9 [Konflikt um verbindliches Klimaabkommen/Konkretisierung der Ziele]

Um diesen Konflikt handelt es sich, wenn es um Auseinandersetzungen bezüglich der Verbindlichkeit der auf der Weltklimakonferenz besprochen Vereinbarungen geht bzw. es Auseinandersetzungen bzw. gegensätzliche Meinungen über reale bzw. konkrete Zielsetzungen gibt. Bei der Konkretisierung der Ziele sind die beiden ersten klimapolitischen Ziele aus dem Modul Energie- und klimapolitische Ziele (maximale Erderwärmung 2°C/1,5°C und Festlegung von CO₂Emissionsgrenzen gemeint).

Beispiel: „Die Inselstaaten wollen eine verbindliche Form der Vereinbarungen, aus Angst davor, dass die Industriestaaten die getroffenen Beschlüsse nicht einhalten.“ „Während Industriestaaten eine maximale Erderwärmung von 2 Grad bereit sind hinzunehmen, fordern Inselstaaten als Ziel eine maximale Erderwärmung von nur 1,5 Grad zu vereinbaren.“

„In dem Entwurf werden keine Zwischenziele für Klimaziele genannt wie sie von den Entwicklungsländern gefordert werden.“

Code	Ausprägung
0	Konflikt nicht thematisiert
1	Konflikt thematisiert

M4_V10 [Konflikt um Vorgehensweise auf der Konferenz]

Um diesen Konflikt handelt es sich, wenn Akteure die Vorgehensweise bzw. Verfahrensweisen auf der Konferenz kritisieren. Hier geht es nur um die Verfahren, die Art und Weise wie verhandelt wird. Es geht um die Organisation der Konferenz.

Beispiel: Afrikanische Verhandlungsführer üben Kritik an mangelnder Transparenz und werfen den Industrieländern und Schwellenländern geheime Absprachen vor.

Code	Ausprägung
0	Konflikt nicht thematisiert
1	Konflikt thematisiert

M4_V11 [Wertekonflikt]

Um diesen Konflikt handelt es sich, wenn divergierende Grundwerte, Ideologien, Welt- und Menschenbilder und Religionsansichten zu einer Auseinandersetzung führen. Beispiel: Ahmadinedschad nennt als Lösungsvorschlag für den Klimawandel die Abkehr von der Konsumgesellschaft und die Besinnung auf religiöse Ursprungswerte.

Code	Ausprägung
0	Konflikt nicht thematisiert
1	Konflikt thematisiert

M4_V12 [Konflikt 1] / M4_V13 [Konflikt 2]

Es wird codiert, welcher Konflikt als erstes und welcher als zweites thematisiert wird.

Code	Ausprägung
0	Kein Konflikt
1	Keine Bereitschaft der Delegierten zum Lösungshandeln
2	Konflikt um Finanzhilfen für Entwicklungsländer
3	Konflikt um Transparenz
4	Konflikt um Wahrheitsanspruch der Klimaforschung
5	Konflikt um Verbindliches Klimaabkommen/Konkretisierung der Ziele
6	Konflikt um Vorgehensweise auf der Konferenz
7	Wertekonflikt

M4_V12a/M4_V12b [Akteure des 1. Konflikts (M4_V12);Vertreter der Gegenpositionen]

Die am ersten im Beitrag genannten Konflikt beteiligten Akteure werden codiert. Laut Konfliktdefinition besteht ein Konflikt zwischen der Position A und der Position B. Dieser Konflikt soll auch bei der Codierung der Akteure deutlich werden. Für die Codierung bedeutet dies, dass der erst genannte Akteur, der die Position A vertritt, bei AkteurA_K1 codiert wird und der erst genannt Akteur, der die Gegenposition B vertritt, wird bei AkteurB_K1 codiert.

Wichtig ist hier eine inhaltlich Zuordnung der Akteure zu den Konflikten! Es können zunächst zwei Akteure genannt werden, welche beide die Position A vertreten, erst später wird ein Vertreter der Position B genannt. K1 bezieht sich auf den im Artikel an erster Stelle genannten Konflikt. Wenn keine Akteure genannt werden, dann wird 0 codiert.

M4_V12a	→ Akteursliste
M4_V12b	→ Akteursliste

M4_V13a/M4_V13b [Akteure des 2. Konflikts (M4_V13);Vertreter der Gegenpositionen]

Das gleiche wird auch für den zweiten im Beitrag genannten Konflikt realisiert. Wenn keine Akteure genannt werden, dann wird 0 codiert. Wenn es keinen weiteren Konflikt gibt wird ebenfalls 0 codiert.

M4_V13a	→ Akteursliste
M4_V13b	→ Akteursliste

Modul 5: Inszenierte Nebenereignisse im Konferenzkontext

M5_V1 [Inszenierte Nebenereignisse]

Inszenierte Nebenereignisse sind: Demonstrationen, Kundgebungen, Internetappelle, Email-Veröffentlichung von Klimawissenschaftlern, Zeitungsappelle etc., die im Kontext der Verhandlungen und der Konferenz stattfinden.

Code	Ausprägung
0	Inszenierte Ereignisse werden nicht thematisiert
1	Inszenierte Ereignisse werden im Beitrag nur beiläufig erwähnt
2	Inszenierte Ereignisse stehen im Mittelpunkt des Beitrags

M5_V2 [Bewertung des Nebenereignisses]

*Bewertung bezogen auf Einflussnahme auf der Verlauf bzw. Ergebnisse der Konferenz
Es geht um Wirksamkeit nicht um Performance. Die Konsequenzen durch das Ereignis für die Konferenz müssen explizit benannt werden.*

Code	Ausprägung
0	Keine Bewertung erkennbar
1	Positive Bewertung des Ereignisses – Effektvolle Aktionen, Proteste zwingen zu Verhandlungen
2	neutrale Bewertung des Ereignisses – Proteste werden thematisiert, aber nicht ihr Einflusspotenzial – Friedliche Demonstration (ohne das ihre Wirksamkeit thematisiert wird)
3	Negative Bewertung des Ereignisses – Demonstrationen haben keinen Effekt, führen zu nichts – Proteste führen zur Verhärtung der Positionen

M5_V3 [Gewalthaltigkeit der Nebenereignisse]

Im Sinne eines Nachrichtenfaktors soll hier erfasst werden, ob Gewaltigkeit (Waffeneinsatz der Polizei; Festnahmen und Verletzte, Gewalthaltige Ausschreitungen zwischen Polizei und Demonstranten) speziell in Bezug auf die Nebenereignisse thematisiert wird.

Code	Ausprägung
0	nicht thematisiert
1	Thematisiert aber als unbedeutende Randerscheinung bezeichnet
2	Thematisiert und als Problem eingestuft

Modul 6: Maßnahmen zum Klimaschutz

Im Modul „Maßnahmen zum Klimaschutz“ werden die ersten beiden im Beitrag genannten Maßnahmen zum Klimaschutz, bis zu zwei Urheber die die jeweilige Maßnahme bewerten, sowie die von den jeweiligen Urhebern abgegebenen Maßnahmenbewertungen codiert. Die Codierung erfolgt nacheinander zuerst für Maßnahme 1 und dann für Maßnahme 2.

Codierungen für Maßnahme 1

M6_V1 [Maßnahme 1 zum Klimaschutz]

Es wird die <u>erste</u> im Beitrag genannte Maßnahmen zum Klimaschutz codiert. Eine Maßnahme ist nicht nur etwas, was bereits realisiert wird, sondern auch etwas, dessen Realisation gefordert wird. Wenn keine Maßnahmen genannt werden, dann wird 0 codiert.	
M6_V1	→ Maßnahmenliste

M6_V2a/ M6_V2b [Urheber der Bewertung von Maßnahme 1(M6_V1)]

Es werden bis zu zwei Urheber einer Maßnahmen bewertung codiert. Codiert werden die ersten beiden Urheber, die die Maßnahme 1 im Beitrag bewertet haben. Wenn kein konkreter Urheber der Bewertung genannt wird, dann wird der Journalist als Urheber codiert.	
M6_V2a	→ Akteursliste
M6_V2b	→ Akteursliste

M6_V3a/ M6_V3b [Bewertung von M6_V1 durch M6_V2a/ M6_V2b]

Die Bewertung der Maßnahmen bezieht sich jeweils auf die zuvor codierte Maßnahme und den zuvor codierten Urheber der Bewertung. Es geht dabei nur um solche Bewertungen, bei denen die <u>grundsätzliche Eignung</u> der genannten Maßnahmen zur Erreichung der genannten energie- und klimapolitischen Ziele thematisiert wird. Wenn eine Maßnahme als „zu wenig“ oder „zu langsam“ bezeichnet wird, dann wird dies nicht codiert. Wenn eine Maßnahme von einem Akteur vorgeschlagen oder die Durchsetzung einer Maßnahme gefordert wird, dann handelt es sich um eine positive Bewertung dieser Maßnahme durch diesen Akteur.	
Code	Ausprägung
0	Keine Bewertung hinsichtlich <u>Eignung</u> zur Erreichung klimapolitischer Ziele erkennbar
1	Völlig ungeeignet <i>Ungeeignet, nicht sinnvoll, nicht effektiv, klimaschädlich</i>
2	Eher nicht geeignet, weniger sinnvoll <i>Eher nicht sinnvoll, einzelne Vorteile werden zwar genannt, aber mehr Nachteile genannt</i>
3	Teils/teils geeignet <i>Neutral zwischen positiv und negativ (abwägen zwischen Nachteilen und Vorteilen)</i>
4	Eher geeignet <i>Schon sinnvoll, aber es gibt bessere Maßnahmen, nicht die sinnvollste Maßnahme (Einschränkungen, Nachteile der Maßnahme werden auch erwähnt)</i>
5	Sehr geeignet <i>sehr geeignet, sehr sinnvoll, sehr effektiv, sehr klimaschonend (nur Vorteile)</i>

Codierungen für Maßnahme 2

M6_V4 [Maßnahme 2 zum Klimaschutz]

Es wird die <u>zweite</u> im Beitrag genannte Maßnahmen zum Klimaschutz codiert. . Eine Maßnahme ist nicht nur etwas, was bereits realisiert wird, sondern auch etwas, dessen Realisation gefordert wird. Wenn keine Maßnahmen genannt werden, dann wird 0 codiert.	
Maßnahme2	→ Maßnahmenliste

M6_V5a/ M6_V5b [Urheber der Bewertung von Maßnahme 2(M6_V4)]

Es werden bis zu zwei Urheber einer Maßnahmen bewertung codiert. Codiert werden die ersten beiden Urheber, die die Maßnahme 2 im Beitrag bewertet haben. Wenn kein konkreter Urheber der Bewertung genannt wird, dann wird der Journalist als Urheber codiert.	
M6_V5a	→ Akteursliste
M6_V5b	→ Akteursliste

M6_V6a/ M6_V6b [Bewertung von M6_V4 durch M6_V5a/ M6_V5b]

Die Bewertung der Maßnahmen bezieht sich jeweils auf die zuvor codierte Maßnahme und den zuvor codierten Urheber der Bewertung. Es geht dabei nur um solche Bewertungen, bei denen die <u>grundsätzliche Eignung</u> der genannten Maßnahmen zur Erreichung der genannten energie- und klimapolitischen Ziele thematisiert wird. Wenn eine Maßnahme als „zu wenig“ oder „zu langsam“ bezeichnet wird, dann wird dies nicht codiert. Wenn eine Maßnahme von einem Akteur vorgeschlagen oder die Durchsetzung einer Maßnahme gefordert wird, dann handelt es sich um eine positive Bewertung dieser Maßnahme durch diesen Akteur.	
Code	Ausprägung
0	Keine Bewertung hinsichtlich <u>Eignung</u> zur Erreichung klimapolitischer Ziele erkennbar
1	Völlig ungeeignet <i>Ungeeignet, nicht sinnvoll, nicht effektiv, klimaschädlich</i>
2	Eher nicht geeignet, weniger sinnvoll <i>Eher nicht sinnvoll, einzelne Vorteile werden zwar genannt, aber mehr Nachteile genannt</i>
3	Teils/teils geeignet <i>Neutral zwischen positiv und negativ (abwägen zwischen Nachteilen und Vorteilen)</i>
4	Eher geeignet <i>Schon sinnvoll, aber es gibt bessere Maßnahmen, nicht die sinnvollste Maßnahme (Einschränkungen, Nachteile der Maßnahme werden auch erwähnt)</i>
5	Sehr geeignet <i>sehr geeignet, sehr sinnvoll, sehr effektiv, sehr klimaschonend (nur Vorteile)</i>

Modul 7: Klimawandel

Ursachen und Verursacher des Klimawandels

M7_V1 [Natürliche Ursachen für Klimawandels]

Code	Ausprägung
0	keine natürlichen Ursachen des Klimawandels genannt
1	Natürliche Ursachen des Klimawandels genannt (natürlicher Treibhauseffekt, Sonnenaktivitäten, Vulkanismus, Erdumlaufbahn/ Neigung der Erdachse, Kontinentaldrift, Konvektionsströme)

M7_V2 [Anthropogene Ursachen für Klimawandels]

Anthropogene Ursachen des Klimawandels werden sowohl bei expliziter als auch bei impliziter Nennung codiert. Implizit werden sie dann genannt, wenn die nicht direkt als Ursache genannt werden, sondern als Aspekte thematisiert werden, die verändert werden müssen (z.B.: „Gesetz zur CO₂-Reduktion“ → CO₂-Ausstoß wird implizit als Ursache des Klimawandels thematisiert).

Code	Ausprägung
0	Keine anthropogenen Ursachen werden genannt
1	Schadstoffausstoß durch Industrie, Verkehr, Privathaushalte (Ausstoß von Treibhausgasen, CO ₂ -Ausstoß, Kohlendioxid-Emissionen,
2	Waldrodung und/oder Massentierhaltung/Ernährungsgewohnheiten Nur bei expliziter Nennung, sonst wird 1 codiert)
3	Schadstoffausstoß, Waldrodung und/oder Massentierhaltung/Ernährungsgewohnheiten (wenn beides als Ursache genannt wird, dann wird 3 codiert)

M7_V3a/ M7_V3b [Verursacher des anthropogenen Klimawandels]

Es wird codiert welche Akteure explizit bzw. implizit als Verursacher genannt werden. Wenn kein Verursacher genannt wird, dann wird 0 codiert. Implizit als Verursacher werden Akteure dann genannt, wenn Akteure selber etwas zum Klimaschutz beitragen wollen und sich damit als Verursacher sehen (EU will CO₂-Ausstoß reduzieren) oder Akteure aufgefordert sind, etwas zu tun (Industrieländer müsse sich auf ein verbindliches Klimaabkommen einigen).

Codiert werden die beiden im Beitrag zuerst genannten Verursacher.

M7_V3a	→ Akteursliste
M7_V3b	→ Akteursliste

Folgen des Klimawandels

Folgen des Klimawandels werden nur dann codiert, wenn sie auch explizit im Artikel genannt werden. Bei den beiden Kategorien **Gletscher** und **Wetterextreme** wird lediglich codiert, ob sie thematisiert werden oder nicht. Bei den anderen Folgen muss anhand des Beitrags eine Einstufung der Folgen als ausschließlich negativ, ausschließlich positiv oder neutral erfolgen.

M7_V4 [Gletscher, Polkappen, Meerspiegel]

<i>Gletscher, Polkappen, Meereis schmilzt (tauender Permafrost), Anstieg des Meeresspiegels, Überflutung von Küstenregionen, versinken der Insel, Anstieg der Meerestemperatur, veränderte Meereszirkulation/Meeresströmungen</i>	
Code	Ausprägung
0	Nicht thematisiert
1	Thematisiert

M7_V5 [Wetterextreme und ihre Folgen]

<i>Stürme, Trockenperioden, veränderte Niederschlagsmuster, Bodenerosionen, Überschwemmung in Folge von Stürmen/Hurrikans, Dürre, Desertifikation, Starkwindphänomene wie Orkan, Zyklon, Hurrikan, Tornado, Blizzard, Taifun oder Wirbelsturm</i>	
Code	Ausprägung
0	Nicht thematisiert
1	Thematisiert

M7_V6 [Erderwärmung]

<i>Temperaturanstieg, zunehmenden Erderwärmung</i>	
Code	Ausprägung
0	Nicht thematisiert
1	Thema nur erwähnt (ohne Wertung)
2	Ausschließlich negativ erwähnt
3	Teils/teils (sowohl positiv als auch negativ thematisiert)
4	Ausschließlich positiv thematisiert

M7_V7 [Wirtschaftliche/ finanzielle Folgen]

<i>Rückläufige Umsätze/Gewinn von Unternehmen, zusätzliche finanzielle Aufwendung für die Bekämpfung der Folgen des Klimawandels, Ernteaufschläge, finanzielle Unterstützungen bei Naturkatastrophen, steigende Risiken für Versicherungen weil zunehmendes Risiko für Schäden z.B. an Gebäuden, Finanzierung von Schutzmaßnahmen gegen Überschwemmung, weniger Tourismus in Wintersportgebieten Beispiele für positive Folgen: sinkender Energiebedarf wegen milderer Winter, verbesserte Bedingungen für die Förderung bestimmter Rohstoffe, keine Entlassungen im Winter</i>	
Code	Ausprägung
0	Nicht thematisiert
1	Thema nur erwähnt (ohne Wertung)
2	Ausschließlich negativ erwähnt
3	Teils/teils (sowohl positiv als auch negativ thematisiert)
4	Ausschließlich positiv thematisiert

M7_V8 [Soziale und gesellschaftliche Folgen]

Klimaflüchtlinge, gesundheitliche Belastungen z.B. Ausbreitung von Malaria, sinkende Ernährungssicherheit, Wassermangel, Krieg um Ressourcen

Code	Ausprägung
0	Nicht thematisiert
1	Thema nur erwähnt (ohne Wertung)
2	Ausschließlich negativ erwähnt
3	Teils/teils (sowohl positiv als auch negativ thematisiert)
4	Ausschließlich positiv thematisiert

M7_V9 [Folgen für Flora und Fauna]

Folgen der Folgen, z.B. Folgen der Erderwärmung: Verlagerung der Vegetationszonen, Schädigung von Ökosystemen, Änderung klimatischer Bedingungen für Flora und Fauna: Negativ: Bedrohung von Pflanzen- und Tierarten. Positiv: Anbau von „exotischen“ Früchten weiter nördlich möglich. Weinbau in Norddeutschland, Gemüse in Island. Wird auch codiert, wenn allgemein von Folgen für die natürliche Umwelt gesprochen wird.

Code	Ausprägung
0	Nicht thematisiert
1	Thema nur erwähnt (ohne Wertung)
2	Ausschließlich negativ erwähnt
3	Teils/teils (sowohl positiv als auch negativ thematisiert)
4	Ausschließlich positiv thematisiert

M7_V10 [Andere Folgen]

Weitere bisher noch nicht genannte Folgen

Code	Ausprägung
0	Nicht thematisiert
1	Thema nur erwähnt (ohne Wertung)
2	Ausschließlich negativ erwähnt
3	Teils/teils (sowohl positiv als auch negativ thematisiert)
4	Ausschließlich positiv thematisiert

M7_V11 [Räumliche Nähe der Folgen des Klimawandels]

Treffen mehrere Ausprägungen zu, dann wird der höchst mögliche Code vergeben. Werden globale und lokale oder globale und nationale Folgen zusammen genannt werden, dann 5 (lokal) codieren. Wenn national-allgemeine und globale gemeinsam genannt werden dann 3 (national-allgemein) codieren.

Code	Ausprägung
1	Kein Ort der Folgen benannt / Global – Allgemein (z.B.: Abschmelzen der Polkappen, Erhöhung der Temperaturen)
2	Global – Spezifisch (z.B.: Abschmelzen der Polkappen am Südpol, Untergang von Südseeinseln)
3	National- Allgemein (Folgen, die in Deutschland auftreten, Orkane)
4	National- Spezifisch (Folgen, die z.B. nur Bayern betreffen)
5	Lokal (Folgen, die z.B. den Thüringer Wald betreffen)

Liste 1: Akteursliste

Anweisung zur Codierung der Akteure: Wenn es möglich ist, dann werden die Akteure so konkret wie möglich codiert. Wenn allerdings eine Oberkategorie „informativer“ ist, dann wird eine obere Kategorie codiert. Akteure sind soweit möglich in verschiedenen Gruppen abgedeckt. Es sollten also versucht werden z.B. beiden Konflikten Positionen A und B durch Vertreter aus diesen Akteursgruppen gegenüberstellen zu können.

0 Keine Akteure genannt

Politische Akteure auf internationaler, länderübergreifender Ebene

100 UN allgemein

- 101 Die UN-Mitgliedsstaaten und/oder ihre Vertreter
- 102 Ban Ki Moon (UN-Generalsekretär)
- 103 Achim Steiner (Chef des UN-Umweltprogramms UNEP)
- 104 Robert Gipp (Sprecher der UN-Weltklimakonferenz)
- 105 Yvo de Boer (Chef des UN-Klimasekretariats)
- 106 ICPP - Weltklimarat (International Panel on Climate Change)
- 107 Rajendra Pachauri (Chef des ICPP-Weltklimarats)

110 EU/ Vertreter der EU-Mitgliedstaaten allgemein

- 111 EU-Kommission
- 112 José Manuel Barroso (EU-Kommissionspräsident)
- 113 Deutschland
- 114 Angela Merkel (Bundeskanzlerin)
- 115 Dänemark
- 116 Lars Løkke Rasmussen (dänischer Regierungschef)
- 117 Knud Vilby (Sprecher des dänischen Organisationsteams)
- 118 Großbritannien
- 119 Gordon Brown (britische Premierminister)
- 120 Frankreich
- 121 Nicolas Sarkozy (französische Staatspräsident)

130 Industrieländer/Vertreter der Industrieländer allgemein

- 131 USA
- 132 Barack Obama (US Präsident)
- 133 Hillary Clinton (US Außenministerin)
- 134 Al Gore (ehemalige US-Vizepräsident)
- 135 Australien
- 136 Kevin Rudd (australischer Regierungschef)
- 137 Russland
- 138 Vertreter anderer Industrieländer

140 Schwellen- und Entwicklungsländer sowie Vertreter aus diesen allgemein

150 Nur Schwellenländer sowie Vertreter aus diesen allgemein

- 151 China
- 152 Hu Jintao (Staatspräsident VR China)
- 153 Su Wie (Chinas Verhandlungsführer in Kopenhagen)
- 154 Indien
- 155 Brasilien
- 156 Luiz Inácio Lula da Silva ("Lula", Präsident Brasiliens)
- 157 Süd Afrika

160 Entwicklungsländer sowie Vertreter aus diesen allgemein

- 161 Kamel Djemoua (Leiter der afrikanischen Delegation)
- 162 Inselstaaten

170 Dänische Polizei

Nationale politische Akteure auf Bundesebene und Länderebene

(Vertreter und Institutionen des politisch-administrativen Systems in Deutschland)

200 Bundesregierung allgemein (Exekutive)

- 201 Norbert Röttgen (Bundesumweltminister - CDU)
- 202 Peter Ramsauer (Bundesverkehrsminister - CSU)
- 203 Dr. Christoph Steegmans (stellvertretender Regierungssprecher)
- 204 Bundesumweltministerium
- 205 Bundesverkehrsministerium
- 206 Bundeswirtschaftsministerium
- 207 Sonstige Bundesministerien
- 208 Sonstige Bundesminister und Bundesstaatssekretäre

210 Bundestag und Bundesparteien allgemein

- 211 Bundestagsabgeordnete/Bundespartei CDU/CSU
- 212 Bundestagsabgeordnete/Bundespartei SPD
- 213 Bundestagsabgeordnete/Bundespartei FDP
- 214 Bundestagsabgeordnete/Bundespartei Bündnis90/Grüne
- 215 Bundestagsabgeordnete/Bundespartei Die Linke
- 216 Bundestagsabgeordnete/Bundespartei anderer Parteien
- 217 Regierungsparteien im Bundestag
- 218 Oppositionsparteien im Bundestag

220 Bundesverwaltung (Ämter, Anstalten, Einrichtungen, Körperschaften)

- 221 Umweltbundesamt (UBA) auch: Jochen Flasbarth (Chef des Umweltbundesamtes)
- 222 Bundesamt für Naturschutz (BFN)
- 223 BGR (Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe)
- 224 Bundespolizei (Bundesgrenzschutz, Bundeskriminalamt), Justizvollzug
- 225 Bundeswehr

Akteure auf Länderebene und Lokalebene

230 Thüringen

231 Andere Bundesländer

240 Thüringer Landesregierung allgemein (Exekutive)

241 Christine Lieberknecht (Thüringer Ministerpräsidentin CDU)

242 Jürgen Reinholz (Thüringer Umweltminister CDU)

243 Thüringer Umweltministerium

244 Matthias Machnig (Thüringer Wirtschaftsminister SPD)

245 Thüringer Wirtschaftsministerium

246 Christian Carius (Thüringer Bau- und Verkehrsminister CDU)

250 Andere Landesregierungen und deren Vertreter

260 Politische Akteure auf Thüringer Landes- und Lokalebene allgemein

261 Politische Akteure auf Thüringer Landes- und Lokalebene der CDU/CSU

262 Politische Akteure auf Thüringer Landes- und Lokalebene der SPD

263 Politische Akteure auf Thüringer Landes- und Lokalebene der FDP

264 Politische Akteure auf Thüringer Landes- und Lokalebene der Grünen

265 Politische Akteure auf Thüringer Landes- und Lokalebene der Linken

266 Politische Akteure auf Thüringer Landes- und Lokalebene anderer Parteien

270 Politische Akteure auf Landes- und Lokalebene (andere Bundesländer)

280 Thüringer Landes- und Stadtverwaltungen

281 Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (TLUG)

282 Landes- und Stadtverwaltung anderer Länder und Städte außerhalb Thüringens

290 Landes- und Stadtverwaltungen aus anderen Bundesländern

Akteure und Vertreter von Nichtregierungsorganisationen (NGOs)

300 Internationale Umweltorganisationen allgemein

301 Greenpeace / auch Kumi Naidoo (Greenpeace-Chef)

302 WWF (World Wide Fund For Nature)

303 Avaaz.org (virtuelle Umweltorganisation) / auch Ben Wikler (Chef Avaaz)

304 EPA (Environmental Protection Agency)

310 Nationale Umweltorganisationen allgemein

311 BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V.)

312 BUND Thüringen Landesverband

313 NABU (Naturschutzbund Deutschland e. V.)

314 Greenpeace Deutschland

315 WWF Deutschland

320 Bürgerinitiativen und andere Interessensgruppen

Akteure aus der Wissenschaft

400 Wissenschaftler allgemein (Naturwissenschaft mit Klimabezug)

- 401 Klimaforscher
- 402 Geologen/Geographen etc.

410 Forschungseinrichtungen und -institute allgemein (mit Klimabezug)

- 411 Klimaforschungsinstitute
- 412 Forschungsinstitute für Umwelt- und Energieforschung

- 420 Wissenschaftler aus anderen Bereichen (Sozialwissenschaftler, Geisteswissenschaftler, Technikwissenschaftler (Ingenieure) etc.)

Akteure aus der Wirtschaft

500 Vertreter wirtschaftliche Unternehmen nach Branchen allgemein

- 501 Vertreter der Automobil- und Fahrzeugindustrie
- 502 Vertreter aus Bereich Windenergie
- 503 Vertreter aus Bereich Solarenergie
- 504 Vertreter aus Bereich Atomenergie
- 505 Vertreter aus anderen Energieindustriebereichen
- 506 Vertreter aus Bauwesen/Immobilien
- 507 Vertreter der Banken und Versicherungen

510 Nationale Energieversorger und Energiekonzerne

- 511 ENBW (Energie Baden-Württemberg)
- 512 Eon (Energiekonzern)
- 513 EWE
- 514 RWE AG
- 515 Vattenfall Europe Sales GmbH

520 Akteure aus dem Energieindustrie in Thüringen

- 521 Thüringer *Energie AG (TEAG)*
- 522 E.ON Thüringer Energie
- 523 Vertreter der Thüringer Solarenergie allgemein
- 524 SolarInput e. V. (Solarcluster Thüringen)
- 525 Solarinitiative Thüringen
- 526 Solar Valley Mitteldeutschland GmbH

530 Wirtschaftliche Verbände allgemein

- 531 Deutscher Wirtschaftsverband
- 532 Bundesverband Windenergie (BWE)
- 533 Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie
- 534 Arbeitgeberverbände
- 535 Gewerkschaften

540 Organisationen zwischenstaatlicher politischer oder wirtschaftlicher Zusammenarbeit.

541 APEC-Staaten (Asiatisch-Pazifische Wirtschaftliche Zusammenarbeit)

550 Sonstige Akteure in der Wirtschaft

Soziale und kulturelle Akteure

600 Vertreter religiöser Gruppen allgemein (Kirchen)

- 601 Vertreter der christlichen Glaubensrichtung (evangelische und katholische Kirche)
- 602 Vertreter der islamischen Glaubensrichtung
- 603 Vertreter der hinduistischen Glaubensrichtung
- 604 Vertreter anderer Glaubensrichtungen

610 Medien allgemein

- 611 Medien, Presse international
- 612 Nationale Medien und Presse allgemein
- 613 Boulevardpresse
- 614 Öffentliche-rechtliche Rundfunkanstalten

620 Journalisten implizit (nicht explizit genannt)

- 621 Journalisten explizit (Journalist macht deutlich, dass es sich um seine Meinung bei der Aussage handelt)

630 Prominente Einzelpersonen (*nicht Politiker!, Schauspieler, Musiker, Komiker,)*

Akteure der Zivilgesellschaft

Wenn Angehörige der Zivilgesellschaft in ihrer verschiedenen Rollen thematisiert werden, dann diese codieren, ansonsten allgemein.

700 Die Bevölkerung

- 701 Der einzelne Bürger/in (der einfache Bürger wird explizit als Einzelperson genannt)
- 702 Private Haushalte
- 703 Autofahrer
- 704 Konsumenten
- 705 Private Energieverbraucher/Stromkunden/Gaskunden
- 706 Demonstranten
- 707 Umweltaktivisten/Umweltschützer
- 708 Klimaskeptiker
- 800 Sonstige Akteure (den Akteur im Kommentarfeld benennen)

Liste 2: Maßnahmenliste

- 10 Verbindliches Klimaabkommen
- 11 Festlegung (verbindlicher) Emissionsgrenzen (international/national)
- 12 Finanzielle Hilfe für Entwicklungsländer
- 13 Technologietransfer in Entwicklungsländer
- 14 Einrichtung von Kontrollinstanzen für Klimapolitik

- 20 **Ausbau und Förderung erneuerbarer Energien (Allgemein)**
 - Bau von Windparks und Photovoltaikanlagen
 - Erneuerbare-Energien-Gesetz [EEG]
 -
- 21 **Finanzielle Förderung erneuerbarer Energien**
 - Finanzielle Förderungen für Solarzellen
 - Künftige Photovoltaikvergütung im EEG
 - Vergütung von Strom- und Windparks an Küste
- 22 **Infrastrukturelle Förderung erneuerbarer Energien durch Netzausbau**
 - Ausbau des Energienetzes/Stromnetzes
 - Ausbau des Stromnetzes durch den Thüringer Wald
 - Infrastruktur für Nutzung erneuerbarer Energien schaffen
 - Gesetz zur Beschleunigung des Ausbaus der Höchstspannungsnetze (EGEnLAG)
 - Energieleitungsausbaugesetz - EnLAG
- 30 **Energieeffizienzsteigerung (Allgemein)**
 - Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz
 - Maßnahmen in verschiedenen Bereichen ; nicht weiter differenziert
- 31 **Energieeffizienz im Bereich Gebäude**
 - Finanzielle Vorteile beim Einrichten energiesparender Gebäude (Gebäudedämmung)
 - CO₂-Gebäudesanierungsprogramm
 - Förderung von Passivhäusern, Null-Energiehäusern und von Sanierungen auf Niedrigstenergiehausstandard; Altbausanierungen
 - Smart Metering; Einrichten intelligenter Stromzähler
 - Steuerliche Anreize für die energetische Sanierung
 - Kürzungsrecht der Mieter für Heizkosten schaffen
 - Contracting erleichtern im Mietwohnungsbereich durch Änderung des Mietrechts
 - Beseitigung von rechtlichen Hemmnissen im Baurecht und bei technischen Normen für Investitionen, mit denen Energieeffizienzmaßnahmen realisiert werden sollen
- 32 **Energieeffizienz beim Bereich Energieverbrauch im Alltag/Konsum**
 - Aufklärungs- und Informationsmaßnahmen
 - Maßnahmen zielen auf Bewusstseinsförderung ab und sollen zu einem führen
 - Aufklärungskampagnen
 - Verbesserung der Energieverbrauchskennzeichnung
 - Einführung eines bedarfsorientierten Energieausweises
 - Kennzeichnung der Geräte am Verkaufsort mit den Lebenszykluskosten
 - Kennzeichnung Verwendung und Verbreitung von Energiesparlampen
 - Verbreitung Energiesparender Geräte (z.B. Haushaltsgeräte, Elektrogeräte)
 - Klimaschutz an Schulen fördern (z.B. Energiesparprogramm, Behandeln von Klimathemen im Unterricht)

- 33 Energieeffizienz im Bereich Industrie/Gewerbe-Handel-Dienstleistungen**
- *Förderung energieeffizienter Motoren in der Automobilindustrie*
 - *Entwicklung sparsamer Motoren und Antriebe*
 - *Investitionszulagen für Energieeffizienztechnologien/ Umweltschutzinvestitionen*
 - *Steuererleichterungen bei Einführung von Energiemanagementsystemen*
 - *Konzepte zur anlagenübergreifenden Energienutzung (Strom und Wärme)*
 - *Förderung technischer Innovationen im Energiebereich*
 - *Festlegung von Energieverbrauchsobergrenzen für Industrie*
- 34 Energieeffizienz im Bereich Verkehr und Mobilität**
- *Förderung von Elektromobilität*
 - *Kfz-Steuer an den CO₂-Emissionen ausrichten*
 - *steuerliche Vorteile bei energieeffizienten Autos*
 - *Förderung von Biokraftstoffen*
 - *weniger Mautgebühren für Laster mit niedrigeren Emissionswerten*
 - *Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs*
 - *Steuererleichterungen für den ÖPNV*
 - *Steuerabzugsfähigkeit für Luxus-Dienstwagen begrenzen*
 - *Verpflichtendes Spritspartraining im Rahmen des Führerscheins*
 - *Förderung von Carsharing-Konzepten*
 - *Kennzeichnung umweltfreundlicher Fahrzeuge*
 - *strengere Abgasvorschriften für Fahrzeuge*
 - *Tempolimit auf Autobahnen*
 - *Besteuerung von Flugbenzin*
- 40 Naturschutzmaßnahmen zum Klimaschutz (Allgemein)**
- 41 Maßnahmen zur Anpassung an Klimawandel / Katastrophenvorsorge
- *Dammbauten, Küstenschutz*
- 42 Schutz und Förderung von natürlichen Kohlenstoffsinken
- *Schutz von Wäldern und Feuchtgebieten, Pflanzen von Wäldern*
- 43 Nutzung lokaler Ressourcen
- 50 Technische/wissenschaftliche Lösungen zum Klimaschutz (Allgemein)**
- 51 Forschungsförderung
- 52 CO₂-Endlagerung
- 53 Verlängerung der Laufzeiten der Atomkraftwerke
- 54 Bau effizienterer Kraftwerke
- 60 Sonstige Maßnahmen**